

Die vom Menschen verursachte Klima-Erwärmung existiert vor allem auf dem Papier – RSS^[1] passt die Pause^[2] nicht

Das ist zugegebenermassen ein bisschen vorlaut formuliert; aber es stimmt, wie wir sehen werden.

Weltklimarat

Ende der 1980er-Jahre wurde das IPCC ins Leben gerufen. Es hat unter anderem die Aufgabe, die Risiken der vom Menschen und von der Natur verursachten Klimaänderung aufzuzeigen. Unter „Klimaänderung“^[7] ist „globale Erwärmung“ zu verstehen. Der Mensch trägt seiner Ansicht nach dazu bei, indem er fossiles C (oder CO₂) in die Atmosphäre bringt, wenn er Kohle, Erdöl und Erdgas verbrennt.

Behauptung: Zwischen der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und der mittleren Erdtemperatur^[3] existieren eine positive Korrelation (Gleichlauf) und eine Kausalität: Das CO₂ erwärmt die Erde nachhaltig (dauernd).

Feststellung: In langen Zeiten existieren Korrelation und Kausalität tatsächlich, aber nicht so, wie es sich die Klima-Alarmisten^[6] vorstellen: Zuerst ändert sich die Temperatur – weshalb, weiss man nicht -, dann erst ändert sich der Kohlenstoffdioxid-Gehalt der Luft.^{[4][8]}

Temperaturen

Etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts endete die sogenannte Kleine Eiszeit. Es wurde also (und glücklicherweise) etwas wärmer. Wie viel das erdweit (global) ist, weiss man allerdings nicht, denn damals wurde die Temperatur nicht überall auf der Erde gemessen. In der Schweiz und auf dem Hohenpeissenberg (Südbayern) sind es gegen die 2°C, und die wurden tatsächlich gemessen.

Genau genommen, kann man erst seit etwa 1979 von globalen Temperaturen sprechen, denn damals sind die Satelliten, die die Erde umkreisen und Messdaten sammeln, eingerichtet worden.^[2]

Kohlenstoffdioxidgehalt der Atmosphäre

Seit 1958 wird der Kohlenstoffdioxidgehalt der Atmosphäre in der meteorologischen Forschungsstation auf dem Mauna Loa ständig gemessen. Wie hoch er vorher war, wird aus Proxies, etwa Eisbohrkernen, ermittelt. Allerdings gibt es seit 1800 Aufzeichnungen von Chemikern, die aber nicht berücksichtigt werden, wahrscheinlich deshalb, weil sie zu hoch sind.^[10]

Laut dieser als „Keeling-Kurve“ benannten Messreihe ist der CO₂-Gehalt der Atmosphäre zwischen 1958 und heute von etwa 315 [ppm] auf etwa 405 [ppm] gestiegen.^[5]

Vergleich Temperaturen – Kohlenstoffdioxidgehalt der Luft

Die beiden Grafiken^[9] zeigen, dass

- die Temperaturen von 1979 bis 1998 etwas gestiegen sind, dann aber nicht mehr steigen und
- die CO₂-Konzentration stetig gestiegen ist.

Fazit:

- Es gibt keine Korrelation.
- Wenn es keine Korrelation gibt, gibt es auch keine Kausalität. Die ausgleichende Wirkung der Ozeane greift in dieser kurzen Zeit nicht.

Damit können sich die Klima-Alarmisten aber nicht zufrieden geben. Schliesslich müssen sie zeigen (beweisen), dass es auf der Erde immer wärmer und wärmer wird und dass der Mensch daran schuld ist. Das ist ihre Aufgabe; also tun (oder zumindest versuchen) sie es.

Wie gross ist diese Schuld? Der Weltklimarat schreibt, sie sei mehr als 50%.^[11]

Ozeane verschlucken die Wärme

Eine Zeitlang wurde uns gesagt, diese fehlende Wärme sei in den Ozeanen verschwunden. Inzwischen scheint man diese Behauptung fallen gelassen zu haben, wahrscheinlich deshalb, weil es dazu keine Messdaten gibt.

Messdaten gefügig machen

RSS und UAH befassen sich mit den Daten zur Erdtemperatur, die seit 1979 von Satelliten geliefert werden.^[12] Aus unerklärlichen Gründen kommen sie zu einem anderen Ergebnis, allerdings erst seit etwa 2015:

- Zwischen 1979 und 1998 stiegen die globalen Temperaturen um etwa 0.4°C; soweit war man sich einig
- Nach 1998 stiegen die Temperaturen nicht mehr; auch soweit war man sich einig, und es entsprach auch der Ansicht des IPCC.^[2]
- Um etwa 2015 hob RSS die Messwerte an. Es sind wenige, etwa 2/10 Grad; aber sie passen besser zur gewünschten Erwärmung und zum Verlauf der CO₂-Konzentration.

Was soll ich dazu sagen? Ich zitiere, was jemand anders schrieb (Korrekturen in [...] von mir):

„Temperaturen können vom Boden und vom Satelliten aus gemessen werden. Bei den Satellitendaten gibt es zwei Versionen, nämlich UAH und RSS. Die Version von UAH (University of Alabama, Huntsville) macht einen soliden Eindruck. Die RSS-Version zeigt größere Abweichungen, suggeriert eine stärkere Erwärmung. Wie kommt das? Beide Datenfamilien beziehen ihre Daten doch sicher aus ähnlichen Satelliten. Des Rätsels Lösung steckt in einer

“Nachbearbeitung” der Messwerte durch die RSS-Gruppe. In der untenstehenden Abbildung sieht man die alte Version in rot. Irgendwann ab Mit[t]e 2015 haben sich dann die RSS-Leute darangemacht und die Temperaturen ab 2000 händisch nach oben gedrückt. Heute findet man daher die Werte der blauen Kurve in der Datenbank. Durch diese nachträgliche Datenveränderung wurden auf die Schnelle anderthalb Zehntel Grad zusätzliche Erwärmung generiert. Klingt wenig, ist aber sehr viel, wenn man sich vor Augen führt, dass die Erwärmung im 20. Jahrhundert lediglich acht Zehntelgrad beträgt.“^[13]

Fazit

Die angeblich vom Menschen verursachte Erderwärmung ist naturwissenschaftlich nicht zweifelsfrei nachgewiesen. Deshalb darf die Politik keine schwer wiegenden Massnahmen ergreifen.^[14]

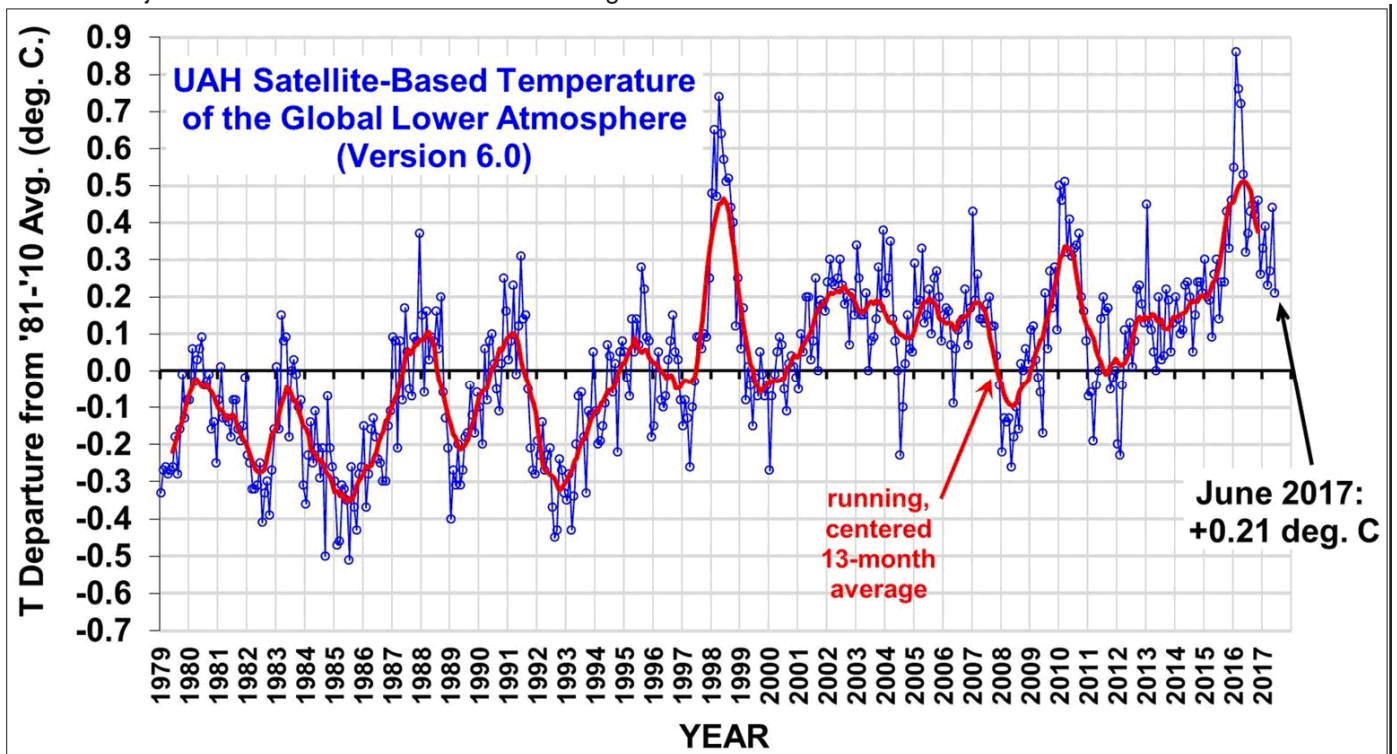
Quellen

[1] RSS – Remote Sensing Systems sind der weltweite Führer im Bereich Erfassung der Daten zur Erde mithilfe von Satelliten.

[2] 2013 schrieb das IPCC: „Fifteen-year-long hiatus periods are common in both the observed and CMIP5 historical GMST time series.“ Das heisst etwa: Seit 15 Jahren ist es nicht mehr wärmer geworden. WG1AR5_TS_FINAL.PDF.

Ist es seither wieder wärmer geworden? Die folgende Grafik zeigt, dass es um 2016 einen Anstieg gab, worauf die Temperaturen wieder sanken. Den gleichen Verlauf kann man bei 1998 feststellen.

Fazit: Es ist jetzt seit 20 Jahren nicht mehr wärmer geworden.



<https://wobeleibtdieglobaleerwaermung.wordpress.com/2017/02/16/la-nina-kuehlt-die-erde-weiter-global-warming-eality-check-januar-2017/>

[3] Es gibt meiner Meinung nach keine mittlere Erdtemperatur, weil das messtechnisch ein Unsinn ist. Der Mittelwert einer Datenmenge muss überall dort vorkommen können, woher diese Datenmenge stammt. Er wird als +15°C angegeben – aber in der Antarktis ist es nie so warm.

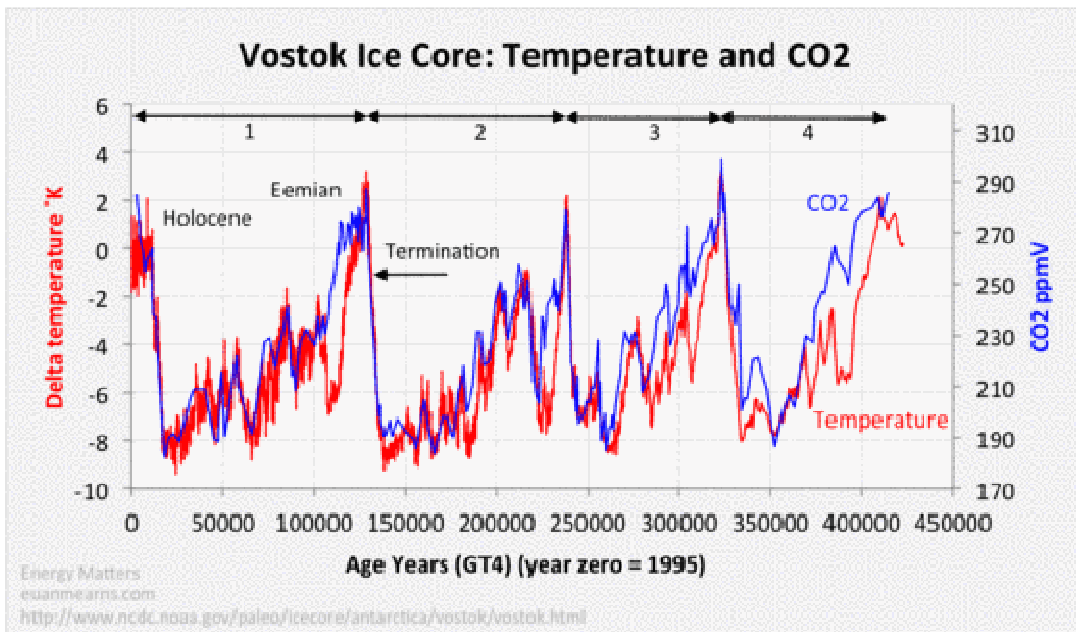
[4] Über sehr lange Zeiten (Hunderte von Jahren) betrachtet, kann man eine Korrelation und eine Kausalität beobachten. Allerdings sehen sie anders als, als von den Klima-Alarmisten gewünscht.

Die folgende Grafik zeigt den Verlauf der Temperatur (b) und der CO₂-Konzentration (a) in der Antarktis während den vergangenen 420'000 Jahren.

Übersicht zu den Untersuchungen am Eisbohrkern von Vostok

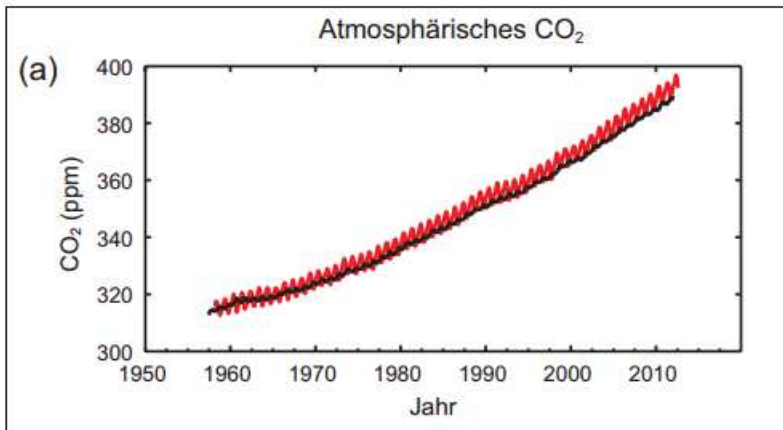
- mittlere Jahrestemperatur: ~-55°C

vor Jetztzeit [Jahre]	Zustand [-]	CO ₂ -Konz. [ppmV] ^[5]	Temperatur-Differenz [K]
~420'000	Ende einer Warmzeit	~280	~+2
~340'000	Ende einer Kaltzeit	~200	~-8
~330'000	Beginn einer Warmzeit	~310	~+2
....			
~20'000	Ende einer Kaltzeit	~190	~-8
~10'000	Beginn einer Warmzeit	~270	~+1



<http://www.ncdc.noaa.gov/paleo/icecore/antarctica/vostok/vostok.html>

[5] Das atmosphärische CO₂ wird seit 1958 auf dem Mauna Loa gemessen.



Der Weltklimarat in **WG1AR5_SPM_BROCHURE_DE[1].PDF**

Die Angabe zur Konzentration von CO₂ in der Erdatmosphäre wird in [ppm] oder [ppnV] angegeben. Es besteht der folgende Zusammenhang:

[ppm]: parts per Million = parts per million, also Anzahl Teilchen pro Million Teilchen

[ppmV]: dito, aber als Anteil des Volumens

Bestandteil der Luft

[kg/m³]

Anzahl Moleküle/Atome

N₂ (Stickstoff)

0.92290

198.5x10²³

O₂ (Sauerstoff)

0.28280

53.22x10²³

Ar (Argon)

0.01560

2.348x10²³

CO₂ (Kohlenstoffdioxid)

0.00072

0.098x10²³

0.098x10²³/256.746x10²³ sind etwa 381 [ppm]

CH₄ (Methan)

0.00018

0.0000067x10²³

H₂O_{60%} (Wasserdampf)

0.00770

2.58x10²³

Total

1.22990

256.746x10²³

0.098x10²³

Die 0.098x10²³ Moleküle CO₂ entsprechen ----- ~365 [ppmV]

2.68678x10²⁵

2.68678x10²⁵ ist die sogenannte Loschmidt-Konstante, die Anzahl Moleküle eines idealen Gases unter Normal-Bedingungen (273.15 K, 101.325 kPa). Die herrschen hier nicht vor, sodass die Rechnung nur angenähert gilt:

~365 [ppmV] entsprechen ~381 [ppm].

Anmerkung: Ich wundere mich, dass sich der Weltklimarat auf eine einzige Messstation bezieht. Naturwissenschaft hat das Bestreben, möglichst viele Daten von möglichst vielen Stellen zu bekommen.

[6] "Klima-Alarmist" ist zwar nicht hübsch, aber diese Leute schlagen dauernd Alarm.

HOUGHTON IPCC

John Houghton, Vizepräsident des IPCC, sagte am 10.09.1995 im Sunday Telegraph: „Katastrophen sind nötig, um eine gute Umweltpolitik zu bekommen.“

“If we want a good environmental policy in the future we'll have to have a disaster.” Sir John Houghton, ‘Me and My God’, ‘The Sunday Telegraph’, September 10, 1995.

<https://www.thegwpf.com/sir-johns-memory-lapse/>

SCHNEIDER IPCC

„Einerseits sind wir als Wissenschaftler ethisch an die wissenschaftliche Methode gebunden, d. h. die Wahrheit zu sagen, die ganze Wahrheit und nichts als das - einschließlich all unserer Zweifel, Vorbehalte, Wenn's, Und's, und Aber's. Andererseits sind wir nicht nur Wissenschaftler, sondern auch menschliche Wesen. Und wie die meisten Menschen würden wir die Welt gerne als besseren Ort sehen, was in diesem Kontext bedeutet, dass wir das Risiko eines potentiell katastrophalen Klimawandels verringern wollen. Um das zu tun benötigen wir eine breite Unterstützung, wir müssen die Öffentlichkeit dazu bringen, sich eine Vorstellung davon zu machen. Dazu sind viele Medienberichte notwendig. **Also müssen wir ängstigende Szenarien liefern, einfache, dramatische Äußerungen machen**, und Zweifel, die wir vielleicht haben, wenig erwähnen. Diese „ethische Doppelbindung“, in der wir uns oft befinden, kann durch keine Formel gelöst werden. **Jeder von uns muss entscheiden, was das richtige Gleichgewicht ist zwischen effektiv sein und ehrlich sein.** Ich hoffe, dass es auf beides hinausläuft.“

Discover, Oktober 1989

HEINLOTH DPG

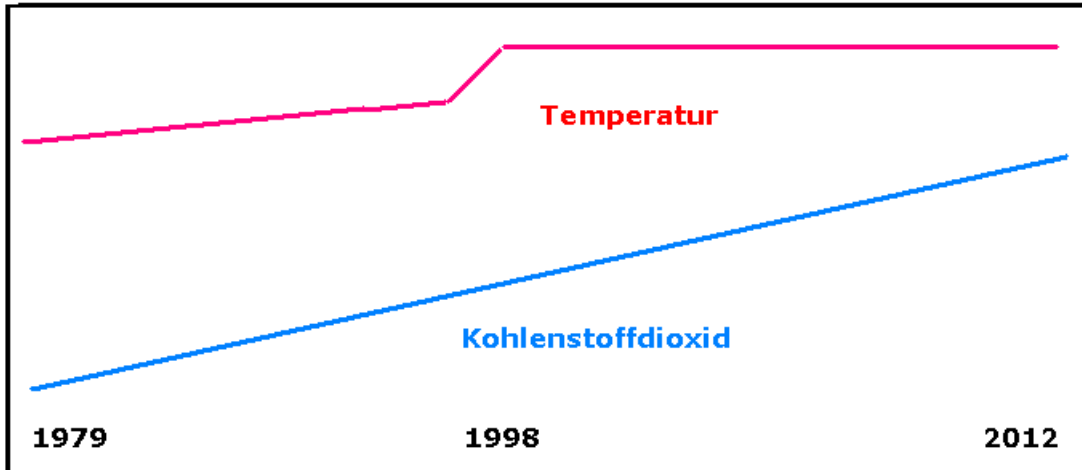
Prof. Klaus Heinloth war Mitarbeiter im Arbeitskreis Energie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft AKE DPG . Die warnte 1986 vor einer drohenden Klimakatastrophe.

Physik im 21. Jahrhundert, Werner Martienssen und andere, Springer 2011

[7] Statt von “Klima-Erwärmung” wird auch vom “Klima-Wandel” gesprochen. Das ist meiner Meinung nach völlig übertrieben. Für einen wirklichen Wandel sind etwa 10°C nötig. Das kann man an den Klimazonen der Erde sehen. Die 0.9°C, die uns der Weltklimarat präsentiert, sind höchstens eine Klima-Schwankung. Weshalb wird sie nicht so bezeichnet? Wahrscheinlich deshalb, weil eine Schwankung kein ständiger Wechsel ist, während ein Wandel eine bleibende Veränderung suggeriert, die bekämpft werden kann (oder könnte).

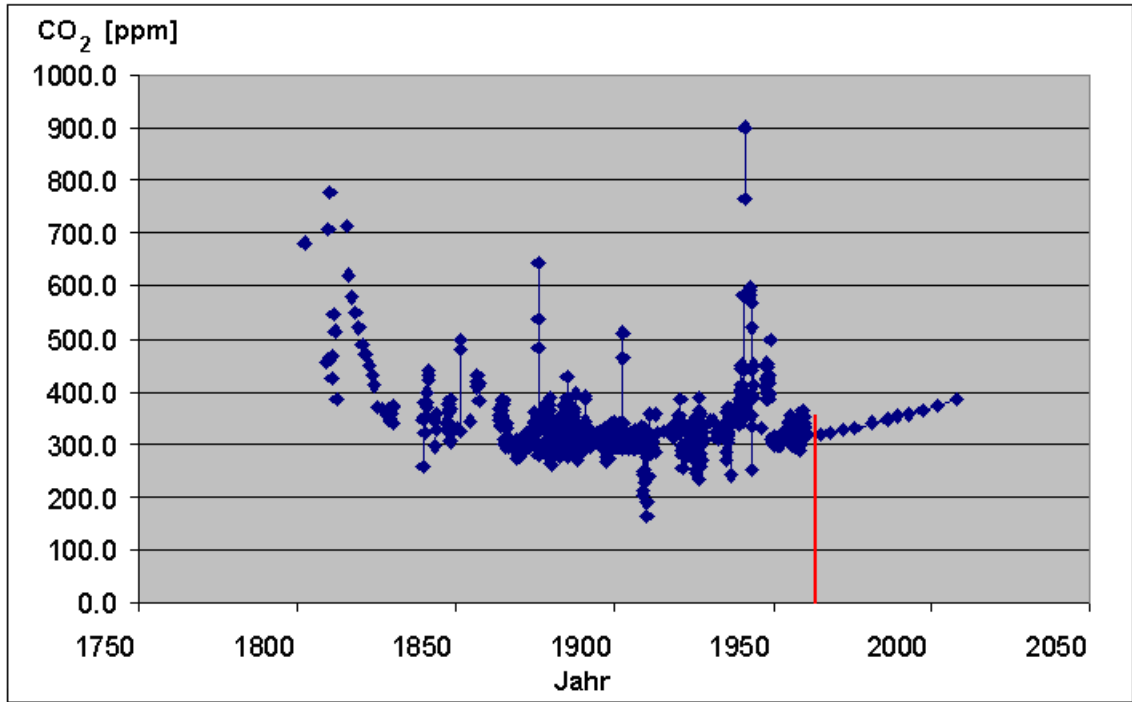
[8] Al Gore hat das auch verwechselt und behauptet, wenn das CO₂ in der Atmosphäre abnehme, dann werde es auf der Erde kühler, und umgekehrt. Allerdings sagte er nicht, weshalb und wohin dieses Gas verschwinde und woher es wieder auftauche. Man kann nun einwenden, es sei auch nicht bekannt, weshalb sich die Temperatur ändere. Das ist richtig; aber man weiss, dass die Ozeane CO₂ aufnehmen, wenn sie sich abkühlen, und wieder ausgasen, wenn sie sich erwärmen.

[9] Verlauf der Temperaturen und der CO₂-Konzentration in der Luft.



- Die Temperatur nach UAH ^[2] und der CO₂-Gehalt nach IPCC ^[5] zeigen einen unterschiedlichen Verlauf.
- Die Kohlenstoffdioxid-Konzentration steigt komischerweise stetig an und zeigt keine Ausschläge, wie sie bei der Temperatur zu finden sind.
- Das passt nicht zur Behauptung, das CO₂ treibe die Temperatur nach oben.

[10] CO₂-Konzentration der Luft vor 1958



Die von E.G.Beck gefundenen Messwerte zwischen 1800 und 1958 zeigen keinen steigenden Trend. Die Ausreisser nach unten und oben wurden in der Quelle nicht weiter begründet. Die Daten der Keeling-Kurve (von der roten Linie an) fügen sich zwanglos an.

Quelle: ©egb November 2009 Ernst-Georg Beck, University of Freiburg, Schaezlestr. 1, 79104 Freiburg, Germany from Beck, E.G., (2009). Reconstruction of atmospheric CO₂ Background levels since 1826. Unpublished manuscript.

Link: www.biomind.de/realCO2/literature/CO2rawdata1800-1960.xls

[11] It is extremely likely that human activities caused more than half of the observed increase in global average surface temperature from 1951 to 2010.

IPCC in WG1AR5_TS_FINAL.PDF

[12] Globale Temperaturen im Vergleich

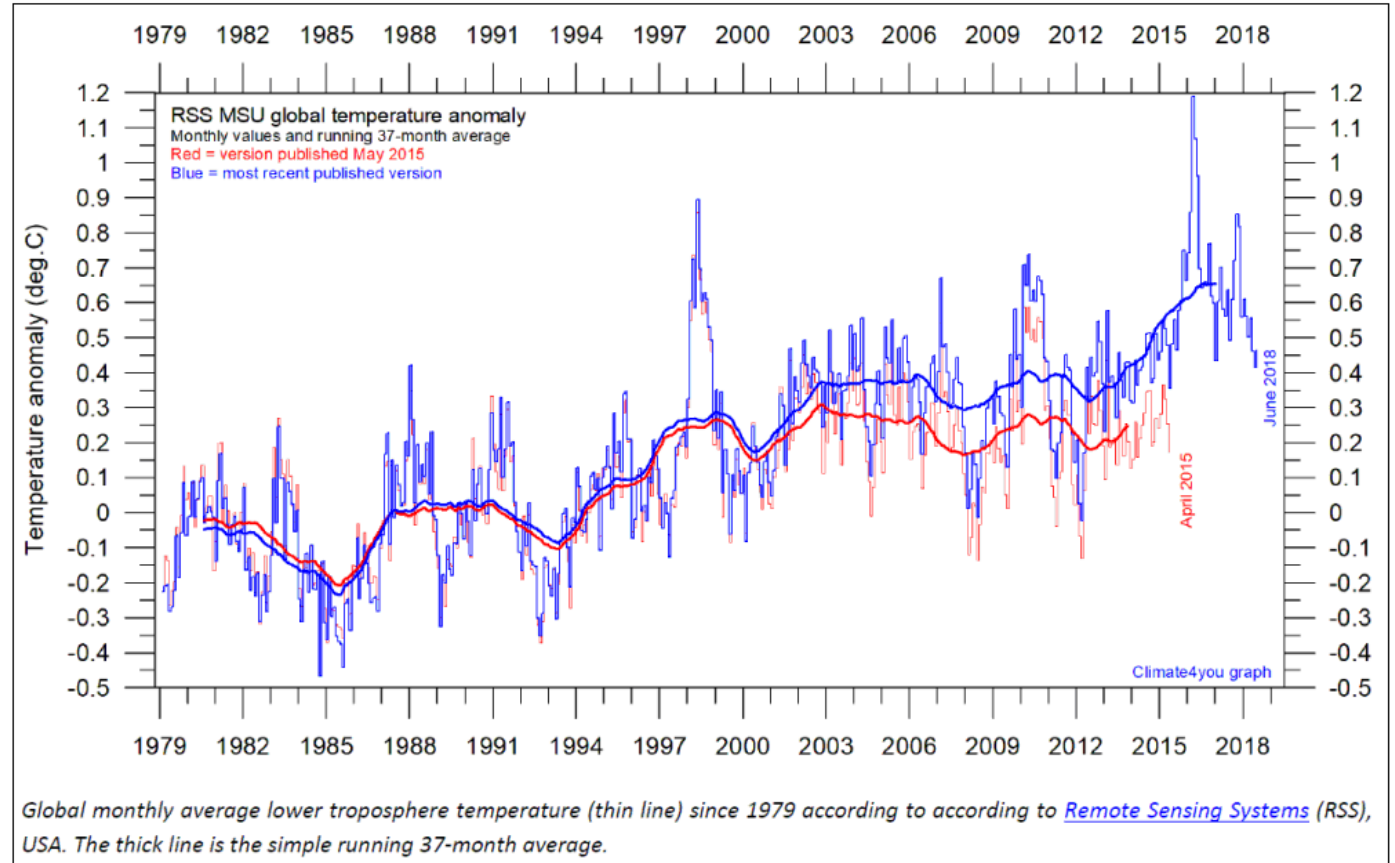


Abbildung 12.1: Daten von Satelliten nach RSS

<http://diekaltesonne.de/schwerer-klimadopingverdacht-gegen-rss-satellitentemperaturen-nachtraglich-um-anderthalb-grad-angehoben/>

Legende

Rote Kurve: Messdaten vor etwa 2015 veröffentlicht, stimmen mit denen von UAH überein

Blaue Kurve: Messdaten nach etwa 2015 veröffentlicht, stimmen mit jenen von UAH nicht mehr überein, passen aber besser zur angeblich vom Menschen verursachten Klima-Erwärmung.

Im Gegensatz zu RSS zeigen die Daten, die die UAH vorlegt, diesen Anstieg nach 2000 nicht.

Abbildung 12.2: Daten von Satelliten nach UAH, University of Alabama in Huntsville^[2]

[13] <http://diekaltesonne.de/schwerer-klimadopingverdacht-gegen-rss-satellitentemperaturen-nachtraglich-um-anderthalb-grad-angehoben/>

[14] Das CO₂ erwärme die Erde, behaupten der Bundesrat (sicher 2/3), der Nationalrat (auch 2/3) und der Ständerat (3/4). Deshalb müssen wir 26 Rappen pro Liter Heizöl und einen „Klimarappen“ in die Klimakasse zahlen.